



## Aufgaben und Ziele

Die IWGB, die Internationale Wassersportgemeinschaft Bodensee vertritt als Spitzenorganisation seit ihrer Gründung 1965 die übergeordneten Interessen der in ihr zusammengefügten Verbände. Zu ihren Mitgliedern zählen sowohl die regionalen als auch die großen nationalen Verbände der drei Anrainerstaaten. Der Verband koordiniert die politische Interessenvertretung und setzt sich in Politik und Behörden für verbesserte Rahmenbedingungen ein. Ein Ziel ist es, Akzeptanz, Image und Stellung des Wassersports bei wichtigen Entscheidungen zu verbessern. Ganz oben auf der Agenda des Verbandes steht ebenso, den Einklang von Wassersport, Nachhaltigkeit und Umweltschutz am Bodensee zu fördern. Ein weitere Kernaufgabe der Verbandsarbeit ist die Information und Beratung der Mitglieder in für sie relevanten Grundsatzfragen. Durch seine verschiedenen Veranstaltungen und Initiativen fördert der Verband einen intensiven Meinungs- und Erfahrungsaustausch unter seinen Mitgliedern.

### Umweltprojekte

Unsere Umweltprojekte setzen in verschiedenen Bereichen des Wassersports an mit dem Ziel, einen Beitrag zum Gewässerschutz als eine herausragende Aufgabe zu leisten. Dazu zwei aktuelle Beispiele:

#### ► Neozoen

Durch die globale Verbreitung von Wasseroorganismen in fremde Lebensräume kann das ökologische Gleichgewicht empfindlich gestört werden. Haben sich fremde Wasseroorganismen erst einmal in ihrem neuen Lebensraum angesiedelt, ist eine Einengung oft unmöglich und heimische Organismen werden verdrängt. Die IWGB sensibilisiert Wassersportler für diese Probleme am Bodensee und stellt Verteilungsergebnisse zur Verfügung.

#### ► Unterwasserschutz

Antifouling-Mittel kommen zum Einsatz, um das Wachstum und die Ansiedlung von bewuchs bildenden Organismen an Schiffen, Booten und anderen im Wasser eingesetzten Bauteilen und Gegenständen zu verhindern. Die IWGB untersucht im Rahmen von Plattformversuchen und in Zusammenarbeit mit anerkannten Spezialisten die Wirksamkeit und Tauglichkeit von Antifoulings und biotoxifreien Alternativen für den Bodensee. Auf Basis der dabei gewonnen Erfahrungen gibt sie den Wassersportlern Empfehlungen und hält sie zu reduziertem Einsatz von Antifoulings sowie zu vermehrtem Einsatz erprobter Alternativen an.

## Unsere Trägerverbände

Gemeinsam für den Bodensee, die Umwelt und den Wassersport

<b>ADAC Sporthafenfahrt</b> – Allgemeiner Deutscher Automobil-Club e.V. <a href="http://www.skepper.adac.de">www.skepper.adac.de</a>	<b>BMW</b> – Internationaler Bodensee-Motorboot-Verband <a href="http://www.bmbo.com">www.bmbo.com</a>
<b>AST</b> – Arbeitskreis Sicherer Tauchen Bodensee e.V. <a href="http://www.ast-bd.de">www.ast-bd.de</a>	<b>IG Das-Interessengemeinschaft Gewerbe am See</b> <a href="http://www.gewerbe-am-see.ch">www.gewerbe-am-see.ch</a>
<b>BKR</b> – Bodensee-Kanu-Ring e.V. <a href="http://www.bodensee-kanu-ring.de">www.bodensee-kanu-ring.de</a>	<b>IS!</b> – Verein der Freunde des Institutes f. Seeforschung und des Botenses e.V. <a href="http://www.freunde-is-botensee.de">www.freunde-is-botensee.de</a>
<b>BSB</b> – Bodensee-Segler-Verband e.V. <a href="http://www.bsb-intro.de">www.bsb-intro.de</a>	<b>LStB-BW</b> – Landes-Segler-Verband Baden-Württemberg e.V. <a href="http://www.seglerverband-bw.de">www.seglerverband-bw.de</a>
<b>BTSV</b> – Badischer Tauchsportverband e.V. <a href="http://www.dsrx.de">www.dsrx.de</a>	<b>LWW BW</b> – Landesverein Motorboot- und Segelboot-Baden-Württemberg e.V. <a href="http://www.lww-bw.de">www.lww-bw.de</a>
<b>BWVW</b> – Bundesverband Wassersportwirtschaft e.V. <a href="http://www.bwvw.org">www.bwvw.org</a>	<b>MSVO</b> – Motorboot-Sportverband für Österreich <a href="http://www.msvo.at">www.msvo.at</a>
<b>BIMV</b> – Bayerischer Motorachtverband e.V. <a href="http://www.bmyo.de">www.bmyo.de</a>	<b>OeSV</b> – Österreichischer Segel-Verband <a href="http://www.segelforum.at">www.segelforum.at</a>
<b>DBSV</b> – Deutscher Boots- und Schifffahrerverband e.V. <a href="http://www.dsrx.de">www.dsrx.de</a>	<b>SBV</b> – Schweizerischer Bootbau- und Handelsverband <a href="http://www.bootshafen.ch">www.bootshafen.ch</a>
<b>DLRG</b> – Deutsche Lebens-Rettungsgesellschaft LV Wittenberg e.V. <a href="http://www.wittenberg.drg.de">www.wittenberg.drg.de</a>	<b>SWISS SAILING</b> – Schweizerischer Segelverband <a href="http://www.swiss-sailing.ch">www.swiss-sailing.ch</a>
<b>DMMY</b> – Deutscher Motorjachtverband e.V. <a href="http://www.dmy.de">www.dmy.de</a>	<b>VBBB</b> – Verband Badischer Berufsfischer am Bodensee e.V. <a href="http://www.bodensee-fischer.de">www.bodensee-fischer.de</a>
<b>DSV</b> – Deutscher Segler-Verband e.V. <a href="http://www.dsvo.org">www.dsvo.org</a>	<b>VBW</b> – Verband der Bodenseeverfeften in Baden-Württemberg e.V. <a href="http://www.bodenseeverfeften.de">www.bodenseeverfeften.de</a>
<b>FSD</b> – Freiwilliger Seenot-Dienst e.V. <a href="http://www.fsd-intro.de">www.fsd-intro.de</a>	<b>FSM</b> – Fédération Suisse Motonautique <a href="http://www.motonautique-suisse.ch">www.motonautique-suisse.ch</a>
<b>ITF</b> – Verband Internationaler Tauchschulen <a href="http://www.itf.info">www.itf.info</a>	<b>IABS</b> – Internationale Arbeitsgemeinschaft Bodensee-Sportfischer <a href="http://www.zast-konstanz.de">www.zast-konstanz.de</a>
<b>WLT</b> – Württembergischer Landesverband für Tauchsport e.V. <a href="http://www.wlt.de">www.wlt.de</a>	<b>VSSS</b> – Verband Schweizerischer Segelschulen <a href="http://www.segelschulen-schweiz.ch">www.segelschulen-schweiz.ch</a>
<b>IBF</b> – Internationaler Bodensee-Fischerverband <a href="http://www.zast-konstanz.de">www.zast-konstanz.de</a>	<b>YCFL</b> – Yacht-Club Fürstentum Liechtenstein <a href="http://www.ycfli.li">www.ycfli.li</a>
<b>IBK</b> – Internationale Bodenseekonferenz <a href="http://www.bodenseekonferenz.org">www.bodenseekonferenz.org</a>	<b>Impressum</b> Internationale Wassersportgemeinschaft Bodensee e.V. Neue Messe 1 88046 Friedrichshafen ✉ <a href="mailto:info@iwgb.net">info@iwgb.net</a> ☎ <a href="http://www.iwgb.net">www.iwgb.net</a>



## Der Bodensee...

ist ein Touristenmagnet erster Klasse: 273 km Uferlinie, attraktive und historische Städte, Kur- und Erholungsorte, zahlreiche Campingplätze sowie rund 300 Sportboothäfen, Marina's, Steige, Bojenfelder, rund 150 Trockenliegeplatzeinrichtungen und viele weitere Freizeiteinrichtungen sind die Voraussetzungen für die Stellung der Region als eine der führenden Tourismusregionen Deutschlands.

Die Sportbootanlagen sind Hotspots des Segel- und Wassersports, die einen hohen Erlebniswert haben. Für den regionalen Arbeitsmarkt kommt ihnen eine weitere wichtige Funktion zu. Die rund 30.000 fest am Bodensee stationierten Boote und Yachten sowie zahlreiche Gastboote, Kleinstboote vom SUP, Kayak bis zum Ruderboot, die in den Wassersportanlagen liegen, sind die Basis für Erfolg und Weiterentwicklung von mehr als 200 Betrieben aus der maritimen Wirtschaft mit rund 3.000 Beschäftigten und einem Umsatz von mehr als 350 Mio Euro. Ohne sie würde es keine Bootswerften, Segelmacher, Yachtanhänder oder Charterunternehmen in der Region geben.

Mit dem Umweltprogramm **Blauer Anker** hat die IWGB ein passgenau auf den Bodensee zugeschnittenes Umwelt-Managements-System geschaffen. Auf seiner Basis werden Clups, Gemeinden und andere Betreiber von Hafen-, Steganlagen oder Bojenfeldern unterstützt, die Infrastruktur ihrer Anlagen umweltbewusst und nachhaltig zu organisieren. Das Programm bezieht die Hafenlieger in eine aktive Umweltarbeit mit ein. Es weist auf neue umweltfreundliche Entwicklungen im Wassersport und stellt entsprechende Informationen zur Verfügung.

## ... für Wassersport und Umweltschutz!

Internationaler Wassersportgemeinschaft Bodensee e.V.

Der Dachverband von 31 Verbänden aus allen Bereichen des Wassersports am Bodensee



## Blauer Anker



Wasserporter haben unterschiedliche Ansprüche und Erwartungen, was die Qualität ihres Hafens betrifft. Die einen suchen den „Rundum-Komfort“, mit Einkaufsmöglichkeiten direkt im Hafen, Erlebnis-Gastronomie und Freizeitmöglichkeiten für die ganze Familie – die anderen suchen eher den nahtnahen, ruhig gelegenen Hafen und sind mit einer Basisinfrastruktur zufrieden. Allen gemein ist die Erwartung, dass Hafen- und Steganlagen sauber und sicher sind. Ein immer wichtigerer Aspekt wird zudem Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit.

Der **Blauer Anker** gibt Betreibern von Häfen-, Steganlagen und Bojenfeldern ein professionelles Programm an die Hand, die Qualität und Umweltstandards zu dokumentieren und gezielt auszurichten und anzuhören. Hafenlieger und Gäste werden einbezogen im Sinne umweltbewussten und nachhaltigen Verhaltens.

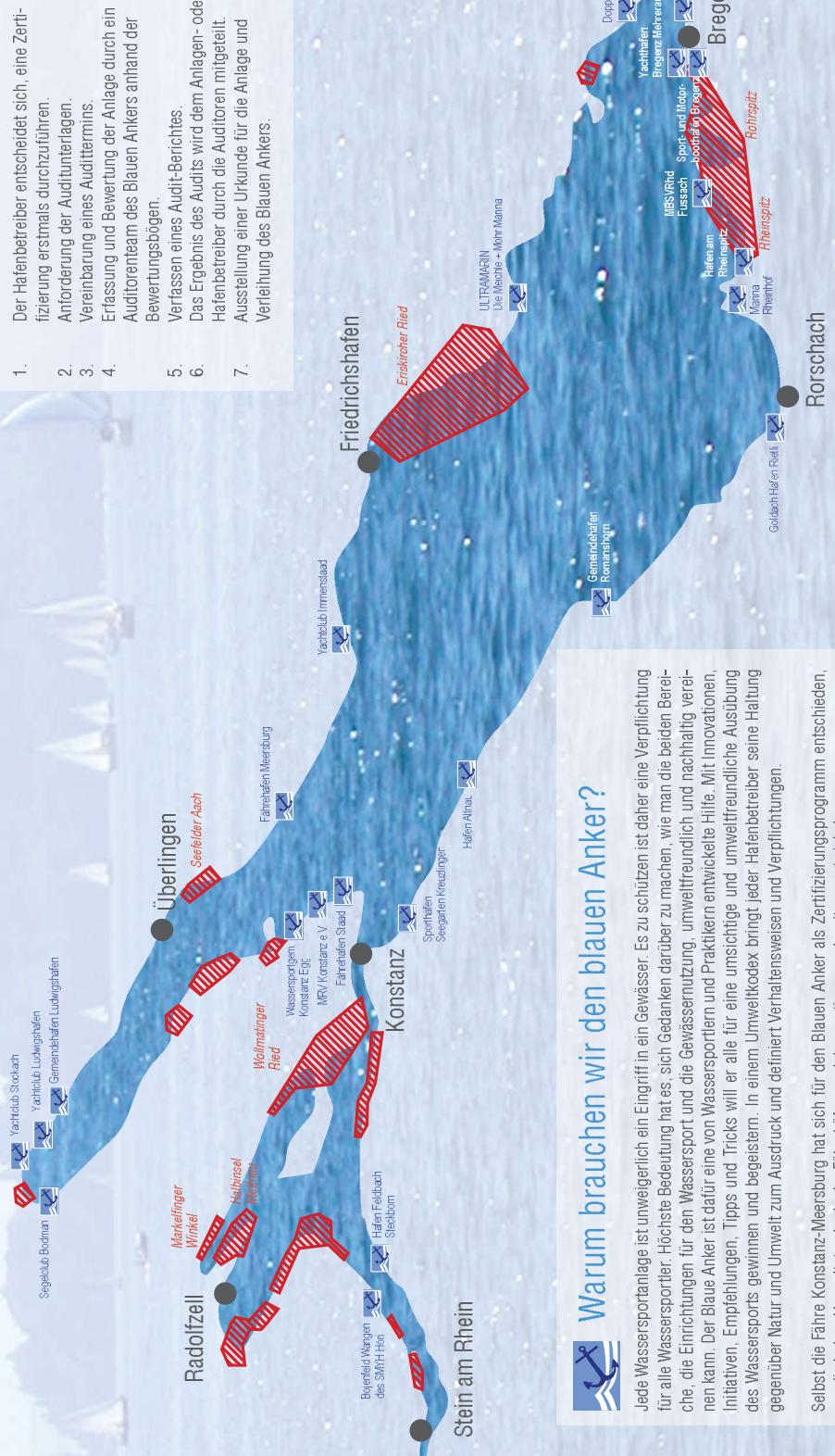
Ein ehrenamtliches Auditorenteam prüft die Anlagen anhand eines Kriterien-Katalogs in regelmäßigen Abständen.

Nachdem Auditoren und Hafenbetreiber gemeinsam die Anlage untersucht und seine Stärken und Chancen herausgearbeitet haben, stellen sie auf der Grundlage der Analyseergebnisse einen Plan für Verbesserungsmaßnahmen zusammen. Die Umsetzung wird bei der nächsten Auditierung überprüft.

## Naturschutzgebiet Zertifizierte Anlagen und Häfen



## So läuft eine Zertifizierung ab



## Warum brauchen wir den blauen Anker?

Jede Wassersportanlage ist unweigerlich ein Eingriff in ein Gewässer. Es zu schützen ist daher eine Verpflichtung für alle Wassersportler. Höchste Bedeutung hat es, sich Gedanken darüber zu machen, wie man die beiden Bereiche, die Einrichtungen für den Wassersport und die Gewässernutzung, umweltfreundlich und nachhaltig vereinen kann. Der Blaue Anker ist dafür eine von Wassersportern und Praktikern entwickelte Hilfe. Mit Innovationen, Initiativen, Empfehlungen, Tipps und Tricks will er alle für eine umsichtige und umweltfreundliche Ausübung des Wassersports gewinnen und begeistern. In einem Umweltkodex bringt jeder Hafenbetreiber seine Haltung gegenüber Natur und Umwelt zum Ausdruck und definiert Verhaltensweisen und Verpflichtungen.

Selbst die Fähre Konstanz-Meersburg hat sich für den Blauen Anker als Zertifizierungsprogramm entschieden, um die hohen Umweltstandards der Fähnhäfen zu dokumentieren und weiterzuentwickeln.